

## **Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 13.11.2015**

auch online auf [www.bodnegg.de](http://www.bodnegg.de), Menüpunkt Rathaus, Verwaltung, GR-Sitzung/Bericht

### **1. Bürgerfragestunde**

Von den Zuhörern wurden dieses Mal keine Fragen an den Bürgermeister oder die Verwaltung gestellt.

### **2. Bildungszentrum Bodnegg**

#### **- Anliegen der SMV: Verlassen des Schulgeländes für 9. Und 10. Klässler**

Als Schülervertreter des Bildungszentrums Bodnegg trug Nico Weck aus Grünkraut dem Gemeinderat ein Konzept der Schülermitverantwortung (SMV) vor, welches dem Verlassen des Schulgeländes von 9. und 10. Klässler einen regelnden Rahmen geben soll. Er erläuterte das vereinbarte abgegrenzte Gebiet, in welchem sich die Schüler außerhalb des Schulgeländes aufhalten sollen dürfen und die für die Schüler geltenden „Spielregeln“ zum Verlassen des Schulgeländes. So dürfen sich die Schüler bspw. nicht in den Wohnsiedlungen südlich der Ravensburger Straße oder beim Friedhof aufhalten und müssen sich gegenseitig auf Vermüllung und sonstige vermeidbare Ärgernisse kontrollieren. Der Gemeinderat begrüßte die Initiative der SMV und unterstützte das Vorhaben als Versuch, der zunächst für 6 Monate laufen soll.

### **3. European Energy Award ®**

#### **- Aktueller Status und Ausblick 2016**

Der Gemeinderat beschloss bereits in seiner Sitzung vom 12. April 2013 am European Energy Award® (EEA) teilzunehmen. Der EEA® ist ein vom Umweltministerium bezuschusstes Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, mit dem die Klimaschutzaktivitäten der Kommune erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft werden, um Potentiale des nachhaltigen Klimaschutzes identifizieren und nutzen zu können. Auf Basis eines umfangreichen Fragebogenkatalogs zu den einzelnen klimaschutzrelevanten Handlungsfeldern einer Kommune wurden im Vorfeld zusammen mit der Energieagentur Ravensburg die Klimaschutzaktivitäten der Gemeinde Bodnegg erhoben und bewertet. Architektin Carmen Cremer, Energieagentur Ravensburg erläuterte im Gemeinderat die 6 Handlungsfelder im Bereich Klimaschutz mit Best-Practise Beispielen und trug die aktuell bereits in der Gemeinde zahlreich umgesetzten Klimaschutzaktivitäten vor. Anschließend erklärte sie das Zertifizierungsverfahren mit Punktesystem des EEA. Das Punktesystem sieht vor, dass eine Kommune mit Erreichen von 50 % der Punkte des EEA® Energie- und Klimaschutzkommune ist. Aufgrund bereits bisher kontinuierlicher Verfolgung von Klimaschutzzielen, die nicht zuletzt im kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzept verankert sind, befindet sich die Gemeinde Bodnegg auf einem sehr guten Weg zur Zertifizierung, die für das Jahr 2017 geplant ist.

### **4. Nachtragshaushalt und Nachtragsplan 2015**

Der Gemeinderat hat am 09.05.2015 die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2015 beschlossen. Nach § 82 Gemeindeordnung ist eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn unter anderem Ausgaben des Vermögenshaushalts für bisher nicht veranschlagte Investitionen geleistet werden sollen. Im Laufe des Jahres hat sich ergeben, dass die Gemeinde das Bankgebäude Dorfstraße 18 erwerben kann. Diese Lösung soll den Vorzug vor einer sehr kostenintensiven Sanierung und Erweiterung des bisherigen Rathauses erhalten. Da die Raiffeisenbank Ravensburg den Verkauf des Bodnegger Bankgebäudes noch im Jahre 2015 abschließen will, dieses Projekt aber nicht im Haushalt 2015 der Gemeinde veranschlagt ist und außerdem für den Kauf eine zusätzliche Kreditaufnahme notwendig wird, war der Erlass einer Nachtragssatzung nach § 82 GemO zwingend erforderlich. Im Nachtragshaushalt sind noch weitere kleinere Veränderungen berücksichtigt, die sich im Laufe des Planjahres 2015 ergaben. Der Gemeinderat stimmte dem Erlass des Nachtragshaushalts und Nachtragsplans 2015 einstimmig zu.

## **5. Kreditaufnahme**

Der Gemeinderat hatte über eine Kreditaufnahme in Höhe von 500.000 € zur Finanzierung des Erwerbs des Raiffeisenbank-Gebäudes, Dorfstraße 18 zu entscheiden. Der derzeit sehr günstige Zinssatz von 0,25 % (Stand: 05.11.2015) bzw. 0,31% (Stand: 13.11.2015), festgeschrieben auf 10 Jahre, ermöglicht eine weitaus höhere Tilgung als bisher bei einer gemeinsamen Betrachtung der Aufwendungen für Zins und Tilgung. Eine Kreditaufnahme kann hierdurch sehr viel schneller zurück bezahlt werden. Der Gemeinderat stimmte der Kreditaufnahme im Rahmen der Nachtragshaushaltssatzung 2015 einstimmig zu.

## **6. Haushalt 2016**

### **a) Vorberatung Schuletat Bildungszentrum und Lindenschule**

Frau Rektorin Gabrielle Rückert, Bildungszentrum Bodnegg und Herr Rektor Thomas Albrecht, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Schwerpunkt Lernen Bodnegg (SBBZ Lernen; Lindenschule), erläuterten die Schuletats ihrer Schule für das Jahr 2016. Der Schuletat des SBBZ beträgt 17.000 €, während sich der Schuletat des Bildungszentrums auf 203.000 € beläuft. Der Gemeinderat schloss sich der Verwaltung an, die beantragten Schuletats zu genehmigen und im Haushaltsplan 2016 in dieser Höhe einzuplanen. Das Gremium bekräftigte, dass die beiden Schulen stets sehr kostenbewusst agieren und mit den vorhandenen Mitteln äußerst verantwortungsbewusst umgehen.

### **b) Vorberatung Haushalt und Investitionsprogramm**

Für den Gesamthaushalt 2016 wurden dem Gemeinderat die vorliegenden Kennzahlen für die Einnahmen- und Ausgabenentwicklung und die sich daraus ergebende Haushaltslage mit Zuführung zum Vermögenshaushalt vorgestellt. Außerdem legte der Gemeinderat in groben Zügen das Investitionsprogramm für das kommende Jahr fest. Auf der Ausgabenseite der Investitionen schlagen insbesondere der geplante Kindergarten- bzw. neubau mit geplanten Kosten im Jahr 2016 in Höhe von 1.1 Mio. € und die Flüchtlingsunterbringung mit Kosten in Höhe von 1 Mio. € zu Buche. Insgesamt belaufen sich die Ausgabe auf 3.449.000 €. Auf der Einnahmenseite ist mit Einnahmen aus Zuschüssen, Veräußerungen von Bauplätzen, dem Verkauf der „alten Bank“ und Zuführungen in Höhe von insgesamt 1.982.000 € zu rechnen.

Daraus ergibt sich eine Finanzierungslücke in Höhe von 1.467.000 €, die über Kredite gedeckt werden muss.

## **7. Widmung der Straße von Raihen nach Mühlebachsau als Gemeindeverbindungsstraße**

Gemeindeverbindungsstraßen, welche Gemeinden oder Gemeindeteile miteinander verbinden, werden vom Land Baden-Württemberg gefördert. Zum Stichtag 30.06.2015 hatte der Wohnplatz Mühlebachsau erstmals wieder zehn Einwohner und erfüllt somit die Voraussetzungen eines Gemeindeteils. In der Gemeinderatssitzung wurde nun die Straße von Raihen nach Mühlebachsau durch den Gemeinderat einstimmig dem öffentlichen Verkehr als Gemeindeverbindungsstraße gewidmet, damit die Gemeinde für diesen Streckenabschnitt eine Förderung erhalten kann. An der Straße selbst ändert sich nichts, da sie faktisch schon seit den 80 Jahren als Gemeindeverbindungsstraße genutzt wird.

## **8. Bestellung von Ann-Kathrin Heine zur Standesbeamtin**

Frau Ann-Kathrin Heine ist in der Gemeindeverwaltung im Vorzimmer des Bürgermeisters beschäftigt und dort insbesondere für die Sachbearbeitung im Standesamt und der Friedhofsverwaltung zuständig. Bisher war Frau Heine befristet für die Dauer von 3 Monate zur Vollstandesbeamtin ernannt. Nachdem sie nun den gesetzlich vorgeschriebenen Standesamtslehrgang in Bad Salzschlirf erfolgreich absolviert hat, konnte Frau Heine auf

Dauer zur Vollstandesbeamtin ernannt werden. Somit ist sie für die anstehenden Beurkundungen in ihrem zukünftigen Geschäftsbereich vollumfänglich befähigt.

## **9. Verschiedenes und Bekanntgaben**

### **a) Flüchtlingsunterbringung**

#### **Gemeinderatsitzung und Bürgerinformation am 25.11.2015 ab 18.00 Uhr**

Bürgermeister Frick gab bekannt, dass am **25.11.2015 um 19.30 Uhr** eine außerordentliche **Gemeinderatsitzung** stattfinden wird. Vor der Gemeinderatsitzung wird von **18.00 Uhr bis 19.30 Uhr eine Bürgerinformationsveranstaltung** durchgeführt.

Dringend zu beraten ist die Flüchtlingsunterbringung. Nach Mitteilung des Landratsamts hat die Gemeinde Bodnegg einen weiteren Standort zur Errichtung von Wohnmodulen zu benennen. Auf diesem Standort muss eine Anlage für 48 Personen errichtet werden. Der Landkreis musste aufgrund der hohen Flüchtlingszahlen die Mindestgrößen der Wohnmodulanlagen von 24 auf 48 Personen erhöhen. Diese Vorgabe wird auch den Standort in Kofeld betreffen. Hier müssen voraussichtlich 36 Personen untergebracht werden. Des Weiteren teilte das Landratsamt der Gemeinde mit, dass nun auch die Festhalle Bodnegg als Notunterkunft für Flüchtlinge ins Auge gefasst wurde.

### **a) Erwerb des Raiffeisenbank-Gebäudes**

#### **Flächenaufteilung und Umbaukosten**

Der Vorsitzende gab bekannt, dass eine erste Flächenaufteilung des Bankgebäudes zur partiellen Nutzung durch die Gemeinde und die Raiffeisenbank vorgenommen wurde. Außerdem wurden die erforderlichen Umbaukosten kalkuliert. Die Kostenschätzung beläuft sich auf rd. 140.000 €. Über die Gestaltung des Eingangsbereichs und die Nutzung der gemeindlichen Räume im EG wurde im Gemeinderat ausführlich diskutiert. Diesbezüglich werden noch weitere Abstimmungen und Gespräche mit der Raiffeisenbank geführt werden.